Presseinformation

16. November 2005

„Kleinregionentag“ im Waldviertel

Gabmann: Zusammenführung der Regionen zu Netzwerk

Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann nahm heute in Rastenfeld (Bezirk Krems) die Eröffnung des „Kleinregionentages Waldviertel 2005“ vor. „Wir haben uns in Niederösterreich zum Ziel gesetzt, die Landesebene und die Haupt- und Kleinregionen zu einem Netzwerk zusammenzuführen“, meinte Gabmann. In diesem Sinne biete das Land nun auch finanzielle Unterstützung für die Professionalisierung des Kleinregionenmanagements an; so genannte „KleinregionsmanagerInnen“ sollen künftig gemeinsam mit dem Regionalmanagement nachhaltig erfolgreiche interkommunale Kooperationen sicherstellen, so Gabmann. In diesem wird die Unterstützung der Regionen im Detail erläutert.

Im ersten Jahr zahlt das Land 60 Prozent, im zweiten Jahr 50 Prozent und im dritten Jahr 40 Prozent der Kosten für die ManagerInnen. Entsprechende Ansuchen sind bei der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik beim Amt der NÖ Landesregierung in schriftlicher Form zu stellen. Genauere Details können dem heute in Rastenfeld präsentierten Folder mit dem Titel „Die Zukunft der Kleinregionen in Niederösterreich“ entnommen werden.

In Niederösterreich wurden in den vergangenen zwei Jahrzehnten insgesamt 65 Kleinregionen initiiert. 75 Prozent der Fläche des Landes bzw. 70 Prozent der Gemeinden und über 66 Prozent der Einwohner Niederösterreichs gehören somit einer Kleinregion an. Im Waldviertel gibt es 14 Kleinregionen, in denen 94 von 99 Gemeinden aktiv sind. Zwei weitere Kleinregionen sind hier im Entstehen. Die erste niederösterreichische Kleinregion wurde vor 20 Jahren im Kamptal gegründet.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Telefon 02742/9005-14762, Mag. Marianne Vitovec, bzw. Regionalmanagement-Büro Waldviertel, Telefon 02822/9025-20213, e-mail rm-waldviertel@noel.gv.at, www.regionalmanagement-noe.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at